

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Woll, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Woll, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 12

Berlin, Dezember 1965

45. Jahrgang



Der Spruch: In tiefer Nacht
Advent: ein kleines Licht entfacht,
nur einer Kerze stiller Schein –
und Licht in Fülle bricht auf uns herein!
Hertha Seele

Gedanken zur Adventszeit

Wenn wir diese Zeilen lesen, dann haben wir bereits die erste Adventskerze angezündet und haben den nie vergehenden Zauber des Adventskranzes auf uns wirken lassen. Ich finde, gerade der erste Adventssonntag versetzt uns schon in eine eigenartige, nachdenkliche Stimmung, und tritt wohl das ein, was in unserem heutigen Geleitspruch so schön zum Ausdruck kommt: nur einer Kerze stiller Schein – und Licht in Fülle bricht auf uns herein“. Ja, einer Kerze stiller Schein bringt in unsere Gedanken eine Fülle des Lichts, wenn wir es als solches nur nicht zu erkennen vermögen. Lassen wir doch in der Adventszeit das Licht, das von den Kerzen ausgeht, in uns hineinstrahlen, lassen wir doch hineinleuchten in unsere Gedanken, auf daß wir uns selbst erkennbarer werden. Wohl in jedem sind sie verborgen, nur daß es erst eines Lichtes bedarf, sie zum Vorsatz der Anwendung zu machen. Und da drängt sich mir wieder die in jedem Jahre die Erkenntnis auf, daß wir für unsere Bindung aneinander, für die Festigung unserer Gemeinschaft im $\text{\textcircled{L}}$ zu wenig tun. Gewiß gibt es schon einige Gruppen und kleinere Gemeinschaften, die in gewissen Abständen die Zusammengehörigkeit pflegen und darüber beglückt sind, wie es in ihren Berichten in unserer Zeitung stets zum Ausdruck kommt. Aber genügt es denn den anderen, die sich kaum kennen, die kaum Gelegenheit bekamen, sich kennenzulernen? Fühlen die unserem Verein Angehörigen, denen es nicht so gegeben ist, sich anzuschließen, sich so richtig dazugehörig? Sollte man ihnen nicht den Weg zum Gefühl der Verbundenheit etwas ebnen, indem man sich ihnen mehr als bisher nähert? Da lesen wir in dieser Ausgabe z. B. einen Bericht über ein fröhliches Treffen der Gymnastikgruppe, in dem es heißt: „machten wir uns daran, endlich einmal unsere Namen kennen zu lernen“. Gewiß sind Namen nicht das Wichtigste, aber dieses „endlich“ sagt doch eigentlich recht viel. Sollten wir uns nicht auch ein wenig mehr kümmern um die aus irgendwelchen familiären Gründen Abschiedstehenden, vielleicht weil sie krank sind und nun für eine Zeitlang dem Verein fernbleiben müssen. Sollten Abteilungs- und Übungsleiter diesen Fernbleibenden nicht etwas mehr Beachtung schenken, sich nach dem Grund ihres Fernbleibens erkundigen? Machen wir uns die Mühe, einen Gruß an das Krankenbett oder gar in das Krankenhaus zu schicken? Wissen wir überhaupt immer, daß einer unserer Freunde im Krankenhaus liegt, und wie wohl ihm ein

Besuch tun würde? Es gäbe vieles mehr aufzuzählen, was die Herzen in unserer Gemeinschaft verbindet. Wenn man in der Adventszeit auf gute Gedanken kommt, dann kann der Weg, sie in die Tat umzusetzen, auch nicht sehr weit sein. Ein wenig auffassen muß man sich aber schon. Und so denke ich, sollten wir — sowohl im Kreise unserer Häuslichkeit als auch bei den im Verein abgehaltenen vorweihnachtlichen Stunden — von der Kerze stiller Schein recht viel Licht in uns aufnehmen, und die dann sich bildenden guten Vorsätze zu schönen Taten werden lassen.

Hellmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 3. 12. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 5. 12. Jugendschwimmen BTB, 14.30 Uhr
- 10. 12. Schwimmwettkampf der Männer, Finckensteinallee
- 12. 12. Adventsfeier der Turnabteilung, Verein der Bayern, 16 Uhr
- 12. 12. Adventsfeier Schwimmabteilung, „Elefant“, 17 Uhr
- 13. 12. Jugend-Gerätekampf, Turnhalle Tietzenweg 101—113, 18.30 Uhr
- 15. 12. Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe
- 17. 12. Pokalschwimmen der Kinder, Finckensteinallee
- 20. 12. Weihnachtsschwimmen der Kinder, Bergstraße, 19 Uhr
- 20. 12. Pokalschwimmen Jugend, Bergstraße
- 21. 12. Julklapp der Männer-Turner, Rest. Wiesemann, 21 Uhr
- 22. 12. Julklapp der Hausfrauen Süd, Turnhalle Ostpreußendamm 63
- 22. 12. Adventsfeier Schwimmerkinder, Turnhalle Ostpreußendamm 63, 17 Uhr
- 26. 12. Friedhofsbesuch und Weihnachtsfrühschoppen, Parkfriedhof, 10 Uhr, anschließend Wiesemann
- 7. 1. 66 Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 8. 1. 66 Square-dance-Nachmittag, Turnhalle Ostpreußendamm 63, 17 Uhr
- 6. oder 20. 2. 66 Vereins-Jahresversammlung

Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“

Am 2. Weihnachtsfeiertag Friedhofsbesuch und anschließend Frühschoppen

Wie in jedem Jahre werden wir auch diesmal wieder die Gräber unserer Ehrenmitglieder besuchen, um bei ihnen der Toten des ① zu gedenken. Die Anzahl der zu diesem schönen Brauch erschienenen Mitglieder aller Abteilungen ist zuletzt schon erfreulich groß gewesen, so daß sich auch in diesem Jahre viele Getreue, auch Jüngere, einfinden dürften. Wir treffen uns am 26. Dezember um 10 Uhr vor dem Parkfriedhof am Thuner Platz und bitten, recht pünktlich zu sein, damit bei ungünstiger Witterung das Warten nicht erschwert wird. Im Anschluß



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zenker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 · 72 19 69

Reiche Skiauswahl Bogner-Skikleidung

Trinkt HERVA



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

an den Friedhofsbesuch wird eine wärmende Fleischbrühe im Restaurant Wiesemann, Ring-Ecke Dürerstraße, den traditionellen Weihnachtsschoppen einleiten, zu dem wir auch wieder jetzt auswärts weilende ①-Freunde erwarten. Auch hier sollten sich gerade die jüngeren Mitglieder einfinden.

Ein frohes Weihnachtsfest

wünscht allen ①-Mitgliedern, allen Jugendlichen und Kindern, deren Eltern und Angehörigen, allen auswärtigen Freunden des Vereins, besonders den fern der Heimat im Auslande lebenden,

der gesamte Vereinsvorstand.

Die Schriftleitung schließt sich diesen Wünschen, besonders für alle ihre Mitarbeiter, herzlich an.

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Liebe Eltern, liebe Vereinsmitglieder!

In wenigen Wochen muß ich den Kassenabschluß für das Jahr 1965 machen, und noch immer fehlen mir zahlreiche Beiträge für den Rest des Jahres. Ich richte daher erneut die Bitte an alle, einen Blick in den Mitgliedsausweis zu werfen und dann sofort die Rückstände zu begleichen, falls solche vorhanden sind. Ich möchte doch nicht gern noch vor dem Weihnachtsfest Mahnungen herauschicken. 55 % der Mitglieder gaben bereits ein gutes Beispiel und haben die Beiträge längst bis Jahresschluß bezahlt. Darf ich die Säumigen nochmals, und nicht vergeblich, bitten, ihnen nachzueifern? Die umfangreichen Abschlußarbeiten würden mir sehr viel leichter fallen. Erfüllung meiner Bitte würde meine Weihnachtsfreude sein. Allen pünktlichen, aber auch nicht so pünktlichen Zahlern, wünsche ich schöne Adventstage und ein frohes Weihnachtsfest.

Dieter Wolf

Liebe Kassenwarte, Kassierer und Fachwarte

Der Jahresabschluß steht vor der Tür. Ich richte daher an euch die Bitte, mir sämtliche Abrechnungen, Belege usw. bis zum 20. Dezember 1965 zukommen zu lassen. Kosten, die nach dem 20. 12. entstehen, können dann bis zum 1. Januar 1966 bei mir abgerechnet werden. Ich bitte um eure Unterstützung durch Einhaltung der Termine.

Für die viele Arbeit, die ihr im Jahre 1965 für den Verein geleistet habt, und für die mir gebrachte Hilfe sage ich euch besten Dank. Ich hoffe, daß wir auch im kommenden Jahre so gut und erfolgreich zusammenarbeiten werden.

Dieter Wolf

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Trinkt HERVA

für die kinder - - - für die kinder - - - für die kinder

Vereins-Kinderwartin: Irmgard Demmig, Lichterfelde, Müllerstraße 32 / 7 73 50 78

Die Weihnachtsvorbereitungen

für alle unsere Ⓐ-Kinder sind in vollem Gange. Jeder Gruppen- und Übungsleiter wird mit seinen Kindern eine kleine vorweihnachtliche Feierstunde durchführen. Tag, Zeit und Ort sowie alles Nähere erfahrt ihr, liebe Kinder, auf der Turnhalle durch euren Übungsleiter.

Irmchen Demmig

Kurz - aber wichtig!

Die Vereins-Jahresversammlung

wird voraussichtlich am 6. oder 20. Februar 1966 stattfinden. Es hat den Anschein, daß die Wahlausschüsse sich schon etwas dafür interessieren müssen, ob und welche Ämter neu besetzt werden müssen. Man sollte zumindest schon ein wenig herumhordchen!

Die Abteilungs-Jahresversammlungen

müssen möglichst bald festgesetzt und spätestens im Januar durchgeführt werden, da möglicherweise die Vereins-Jahresversammlung bereits am 6. Februar stattfindet. Um rechtzeitige Ankündigung und Einladung für die Januar-Ausgabe bittet der Pressewart.

Eine Turnstunde für Mutter und Kind

soll ab Januar 1966 ins Leben gerufen werden, um den vielen Wünschen gerecht zu werden. Wahrscheinlich wird unter fachkundiger Leitung jeden Montag von 16 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Lichterfelde-Süd, Ostpreußendamm 63, ein Zusammentreffen von Mutter und Kind beginnen, wie es anderswo bereits sehr beliebt ist. Näheres erfahren wir noch.

Die Vorstandssitzungen

finden künftig nicht jeden zweiten, sondern jeden ersten Freitag im Monat statt. Nächste Sitzung also am 3. Dezember, 19.30 Uhr, in der Geschäftsstelle.

Die Inhaber von Jugendgruppenleiter-Ausweisen

werden gebeten, ihre Ausweise möglichst bald zur Abstempelung für das Jahr 1966 der Geschäftsstelle, Manteuffelstr. 23, einzureichen.

Auf dem Wunschzettel Turn- und Sportkleidung nicht vergessen

Bald geht es an das Wunschzettelschreiben und da sollt Ihr, liebe Kinder, aber auch Ihr Großen, daran erinnert sein, Turnschuhe, Turn- und Sportkleidung, vielleicht sogar einen Trainingsanzug, nicht zu vergessen. Auch Ⓐ-Brustabzeichen und Ⓐ-Nadeln könnten noch dabei sein. Die Eltern bereiten ihren Kindern bestimmt eine Freude.



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt unseres Inserenten, der Drogerie Gartz, bei, um dessen freundliche Beachtung gebeten wird!

Wir kaufen zu Weihnachten bei unseren Inserenten

und danken ihnen damit für die gute Unterstützung, die sie uns durch ihre Inserate während des ganzen Jahres gewährt haben.

Unsere Inserenten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und gute geschäftliche Erfolge!

„Square-dance“-Nachmittag

Für Ehepaare und solche, die es werden wollen, beabsichtigt die Hausfrauengruppe Süd mit Beginn des neuen Jahres einen

Square-dance-Nachmittag,

vorzusagen „zwischen Kaffee und Abendbrot“, durchzuführen. Hierzu treffen wir uns zum ersten Mal am Sonnabend, dem 8. Januar 1966 von 17—19 Uhr auf der Turnhalle Süd, Ostpreußendamm 63. Gäste aus den anderen Abteilungen sind herzlich willkommen. Dieser rhythmische und schwungvolle Tanzsport ist in Amerika, England und den nordischen Ländern bei alt und jung äußerst beliebt und setzt sich auch in Deutschland immer mehr durch. Er wird bei den Hausfrauen-Turnabenden schon seit längerer Zeit mit großer Freude betrieben und soll nun auch unseren männlichen Partnern einige gesellige Stunden am Wochenende bringen (bitte leichte Schuhe mitbringen).

Irmgard Demmig

Eine Aufgabe für unsere Vereinsjugend?

Auch in unserem Kreise gibt es Menschen auf der Schattenseite des Lebens. Mancher von ihnen hat seinerzeit viel für unseren Verein getan. Gewiß spricht man gelegentlich noch anerkennend davon. Davon haben diese verdienten Mitglieder aber nichts.

Es sind zumeist die Älteren. An ihnen ist das Wirtschaftswunder vorbeigegangen, weil sie nicht mehr so im Erwerbsleben standen, um auch ein Stück davon zu erhaschen. Sie sind genügsam und zufrieden. Vor allem nehmen sie aber immer noch lebhaft Anteil an unserem Vereinsleben, auch wenn sie es heute nicht mehr mitgestalten können wie ehemals. Sie gehören zu uns, und das sollten wir sie spüren lassen.

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfeht sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Trinkt HERVA

Café-Restaurant Heinrich Wieseemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen Q“
Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Haben wir da nicht eine Dankesschuld abzutragen?

Wie wäre es, wenn wir uns einmal überlegen würden, wie wir ihnen eine Freude machen können? Jetzt geht es wieder auf Weihnachten zu. Man kann gar nicht früh genug daran denken. Wäre das nicht die rechte Zeit, zu überlegen, wie wir unseren Alten eine Freude bereiten können? Es geht dabei gar nicht um große materielle Dinge, sondern vor allem um den Beweis, daß sie nicht vergessen sind.

Der Vorstand kennt alle, die einmal ihre Kraft unserer Gemeinschaft freiwillig und häufig unter persönlichen Opfern geschenkt haben. Unsere Jugend hat ein gutes Herz, das nur ausgesprochen werden will.

Der Möglichkeiten gibt es viele, Freude zu bereiten. Wir müssen uns nur ein wenig Gedanken darum machen. Jetzt wäre die Zeit dazu.

Aufnahmesperren?

Wenn auch nicht offiziell vom Vereinsvorstand beschlossen, so haben doch einige Übungsleiter der Kindergruppen dazu übergehen müssen, Aufnahmesperren einzulegen, da es einfach über ihre Kraft geht, den starken Zustrom auf die Hallen zu bewältigen. Die turnfreudigen Kinder müssen darauf vertröstet werden, wiederzukommen, wenn durch Austritte anderer Platz für sie zum Mitmachen ist.

Vom Standpunkt der Übungsleiter ist die Maßnahme verständlich, weil ja Übersicht und Verantwortung an erster Stelle stehen müssen, und die Nerven der überforderten Übungsleiter ja auf die Dauer nicht unzerreißbar sind. Aber sollte es nicht sehr zu bedenken geben, daß Aufnahmesperren ganz und gar nicht im Sinne unserer Bestrebungen liegen können, möglichst vielen Menschen Gelegenheit zu bieten, Leibesübungen zu betreiben? Und sollte es nicht besonders für die Kinder gelten, ihnen diese Möglichkeiten zu bieten, ganz gleich in welcher Zahl sie auch zu uns kommen? Hat denn eine Werbung um neue Mitglieder Sinn und Zweck, wenn wir sie bei ihrem Kommen doch wieder nach Hause schicken müssen? Der Vorstand kennt natürlich diesen Zustand längst und hat sich schon sehr den Kopf zerbrochen, ihn zu ändern. Doch stets bleibt die gleiche Frage offen, woher die Übungsleiter nehmen, woher die Helfer für die Kinderwarte, damit der erfreulich gute Zustrom von turnfreudigen Kindern bewältigt werden kann? Hilfe kann nur aus dem Mitgliederkreis kommen oder von den Eltern unserer Kinder, die, würden sie sich zur Mithilfe zur Verfügung stellen, ein gutes Werk, nicht nur an ihren eigenen Kindern, tun würden. Bezahlte Kräfte allein tun's auch nicht und sind genauso wenig zu haben. Ob die heutigen sorgenvollen Zeilen dazu führen werden, alle zu uns kommenden Kinder aufzunehmen, ihnen die Freude am Turnen zu bereiten? Mir gefällt das Wort „Aufnahmesperre“ jedenfalls nicht.

Hellmuth Wolf

Der Olympiafilm Tokio 1964,

den wir am 10. November in der Schule Dürerstr. 27 für unsere Mitglieder aufführten, war von über 130 Zuschauern besucht, die es bestimmt nicht bereut haben werden, gekommen zu sein. Um es kurz zu sagen: Der Film war so einmalig und so schön, daß er gleich wieder hätte von vorn anfangen können. Es war für alle ein großes Erlebnis und Nacherleben dessen, was uns nur durch Funk und Fernsehen vermittelt werden konnte. Dem Vorstand sei Dank dafür.

Unser Stiftungsfest

am 23. Oktober war ein vom Festausschuß ausgespieltes, ausgesprochenes As. Alle Befürchtungen, wie in früheren Jahren, zu wenig Besucher zu erhalten, waren bereits mit Beginn um 20 Uhr über den Haufen geworfen. Nach einer halben Stunde war bereits kein Platz mehr im Saal zu haben, und vom ersten Tanz ab bewegte sich eine fröhliche, festliche Schar in wirk-

Trinkt HERVA

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)
Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

lichem Vergnügen auf der Tanzfläche. Die unterhaltenden Einlagen trugen viel zur Stimmung und zum Gelingen des Festes bei, so daß man dem Festausschuß ein herzliches Dankeschön sagen kann. Denen, die aber zu spät oder gar nicht erschienen waren, sollten die nächsten Festlichkeiten doch etwas mitmachenswerter erscheinen, denn diesmal war's „wie früher“! HW

Wanderung durch den Herbstwald

Alle Wünsche aus der Aufforderung zur Wanderung von Werner Wiedicke in der vorigen Q-Ausgabe wurden erfüllt: das bestellte gute Wetter, die Beteiligung von mehr „jungem Volk“ und die überhaupt größere Beteiligung als sonst. So waren also alle Voraussetzungen für einen guten Start der Wanderung am Sonntag, dem 7. November, gegeben. Die Sonne lachte nur so vom blauen Himmel, und unser rund 30 Köpfe starkes Häuflein zog durch den bunten Wald in Richtung Großes Fenster, um dann zum Schlachtensee abzubiegen. Hoch über dem Uferweg ging es bis zur „Alten Fischerhütte“, die wir gerade richtig zur Mittagszeit erreichten. In der sonnigen, warmen Veranda ließen wir es uns schmecken, um dann gestärkt und ausgeruht wieder weiterzuwandern bis zum Bahnhof Grunewald, nicht ohne vorher noch unser beliebtes Scheibenschießen aus der Hand zu veranstalten. Für die Sieger gab es wieder „süße“ Preise. Auch „Onkel Lou“ vom „Goldenen Schuß“ machten wir Konkurrenz — die am Baum aufgehängten Äpfel wurden alle getroffen. Am Bahnhof Grunewald trennten sich dann die Wege — entweder nach Hause oder für die „Unentwegten“ zum Kaffeeschmaus noch weiter. Jedenfalls haben wir einen der schönsten letzten Herbsttage erwischt — nun müssen wir uns bis Ostern gedulden, um gemeinsam unseren schönen Grunewald wieder zu durchwandern! Oder kommt noch eine Winterwanderung im Schnee, lieber Wanderwart? Ingeborg Scheibe

TURNABTEILUNG

Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1

Zu unserer diesjährigen Adventsstunde

werden alle Mitglieder der Turnabteilung, also Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahre, herzlich eingeladen. Der „Verein der Bayern“ hat uns seine ganz zentral, am Hindenburgdamm 7 (neben dem Sommerbad), gelegenen Räume zur Verfügung gestellt, und wir wollen dort

am Sonntag, dem 12. Dezember, ab 16 Uhr,

in guter Gemeinsamkeit eine besinnliche vorweihnachtliche Stunde verleben. Die Turnabteilung spendiert allen ihr angehörigen Mitgliedern ein Kaffeegedeck. Aus organisatorischen Gründen ist jedoch das Vorzeigen des Mitgliedsausweises erforderlich. Selbstverständlich sind auch Angehörige herzlich willkommen, jedoch bitten wir, Kinder diesmal zu Hause zu lassen. Jeder bringe möglichst auch eine Kerze und einen Tannenzweig mit. Busverbindungen: A 11, A 53, A 84. Der Festausschuß erwartet wie stets eine gute Beteiligung.

Wer bei unseren Inserenten kauft, hilft ihnen und uns!

Trinkt HERVA

Für das Turnerjugend-Treffen 1966

in Bodenwerder an der Mittelweser in der Zeit vom 27. 5. bis 30. 5. 1966 (über Pfingsten) sollten von der ①-Turnerjugend schon möglichst bald Meldungen für den BTB über die Geschäftsstelle abgegeben werden. In einem großen Zeltlager werden sich deutsche mit ausländischen Turnerjugend-Gruppen treffen. Turnwarte und Übungsleiter sollten ihre Jugendlichen zur Teilnahme anregen. Einzelheiten folgen.

Schon für 1966 vormerken!

Wanderung der BTB-Altersturner: 6. oder 13. 3.
Wettkampftag der BTB-Altersturner: 26. 3., Sporthalle Schöneberg
Nächstes (9.) Bundes-Alterstreffen des DTB: Juli 1967 voraussichtlich in Reutlingen (Württbg.). Also schon sparen!

Zu einem Vereins-Wettkampf im Gerätturnen

treffen sich alle jugendlichen Turner und Turnerinnen am Montag, dem 13. Dezember, um 18.30 Uhr, in der neuen Turnhalle Tietzenweg 101—113. Da es ein ganz unvorbereitetes Turnen werden wird, haben alle die gleichen Aussichten, Sieger zu werden. Auch Zuschauer, z. B. die Eltern, sind herzlich willkommen.

Julkapp der Hausfrauengruppe Süd

Den letzten Turnabend des Jahres am Mittwoch, dem 22. Dezember, wollen wir Hausfrauen in seiner zweiten Hälfte anschließend an die Gymnastik etwas vorweihnachtlich gestalten. Nach dem schönen, aus Schweden stammenden Brauch des „Julkapp“, bringe jede Turnerin ein kleines Geschenkpäckchen (im Werte um DM 2,50) mit, dazu ein selbstgedichtetes Scherzverslein sowie 1 Kerze und etwas Gebäck.

Außerdem aber nehmen wir Hausfrauen teil an der Weihnachtsfeier der Turnabteilung am 12. Dezember, auf welche an anderer Stelle noch besonders hingewiesen ist.

Die Große Fachwartesitzung des BTB am 31. Oktober

war rechtzeitig bekanntgegeben worden, und so war es erfreulich, daß vom ① insgesamt 15 Fachwarte daran teilnahmen.

Der Vormittag war der „praktischen Arbeit“ gewidmet; die einzelnen Lehrgänge tagten in den verschiedensten Hallen des Bezirks Schöneberg. Der Arbeitsstoff war sehr reichhaltig, und wir hoffen, daß die ①-Teilnehmer das gesammelte Material auch in ihre Turngruppen hineinbringen werden.

Nach einer Mittagspause im „Prälat“ zeigte Landesoberturnwart Erich Wels den von ihm in Wien anlässlich der Gymnastrada gedrehten Farbfilm, der von allen begeistert aufgenommen wurde, zeigte er uns doch — teils in Zeitlupe — die wirklich guten und vielfältigen Darbietungen der einzelnen Nationen. Aber auch unsere 5 ①-Teilnehmer an der Fahrt nach Wien sahen wir frisch und fröhlich im Bilde vorbeispazieren.

Nach der Filmvorführung hielt Landesoberturnwart Wels sein „Grundsatzreferat“, das ebenfalls vielen etwas Neues brachte. Dann ging es nochmals in die Tagung der einzelnen Fachgebiete, in welcher abschließend alles am Vormittag Durchgenommene besprochen wurde. — Es war ein langer „Arbeits-Sonntag“ von 9 Uhr bis 17 Uhr. Wir wollen hoffen, daß die Lehrarbeit fruchtbringend für unseren ① gewesen ist.

Julkapp aller Männer-Turner am Dienstag, dem 21. Dezember

und zwar nach einem verkürzten Turnabend um 21 Uhr im Restaurant Wiesemann, Ring- Ecke

Dürerstraße. Wie üblich bringe jeder ein verpacktes, kleines Geschenk (ca. 2,50 DM) mit, dem auch ein launiger Vers oder sonstiger Hinweis beiliegt. Auch die Nichtturner werden erwartet!

GYMNASTIK

Leitung: Elvira Hertogs, Wilmersdorf, Saalfelder Straße 6, 86 65 06

„Langer Abend“!

Wie an jedem ersten Dienstag im Monat trafen sich auch am 2. November beide Gymnastikgruppen bereits um 19 Uhr zu gemeinsamem Üben und anschließend geselligen Beisammensein. Diesmal standen uns Schulräume zur Verfügung, und es störten uns keine „Halaliblasenden Tiger“, und wir konnten reden und lachen nach Herzenslust! Fürsorgliche Helfer sorgten fleißig für Speisen und Getränke. Sie haben Lob und Dank verdient! Hilde Blach zeigte einige Schnappschüsse von der letzten Weiberfastnacht. Damit war die Stimmung angekurbelt. Mit dieser Heiterkeit und vielem Gelächter machten wir uns daran, endlich einmal unsere Namen kennenlernen. Wir feierten „Selles“ 50jährige Turnerschaft, und als Frau Müller verriet, ihr Sohn würde am folgenden Tage getauft, ließen wir Mutter, Vater und Sohn kräftig hochleben. Wer konnte schließlich noch traurig sein? Höchstens der Schulhausmeister, falls wir nicht jeden Stuhl an seinen angestammten Platz zurückgestellt haben sollten. Er möge uns verzeihen.

Friedemarie Miermann

LEICHTATHLETIK

Leitung: Manfred Portzig,
Lichterfelde, Holbeinstraße 38 a, 77 34 777

Jahresversammlung der Leichtathleten

Ein neues Jahr — neue Pläne — neue Aufgaben.

Zur Bewältigung fanden sich 25 Leichtathleten ein, um ihre neue Leitung zu wählen. Nach einigen recht stürmisch verlaufenden Diskussionen stand zum Ende folgendes fest:

Leiter: Manfred Portzig, Vertreter: Eberhard Rehde, Sportwart: Manfred Portzig, Jugendwart: Herbert Herich, Kassenwart: Kurt Muschiol, Pressewart: Jörg-Peter Lichtschlag. Einige weitere Posten wurden ebenfalls besetzt, so daß in der nächsten Saison alles so laufen wird, wie es sich gehört.

Über einige Punkte, wie Weihnachtsfeier, Sportfeste, Sportbetrieb und Reisen, wurde gesprochen, bis alles zu seinem erfolgreichen Abschluß kam.

Allen Leichtathleten, die sich zur freiwilligen Mitarbeit entschlossen haben, darf ich ein erfolgreiches Jahr 1966 wünschen.

Diesen Wünschen schließe ich ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr für alle „Schildkröten“ an.

Euer Manfred Portzig

Die Adventsfeier der Leichtathleten

Das Vorjahres wird noch allen in guter Erinnerung sein. Wir wollen uns auch diesmal zu einer besinnlichen Stunde zusammenfinden. Ort und Zeit werden durch persönliche Benachrichtigung noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Mapo

Dem echten „Crosser“ kommt jede Mühsal recht

Diesem Aufruf folgten auch 11 Läufer vom ①, die sich mit viel Hingabe auf die Crossbahn gaben. Nach dem großen „Cross 64“ war es für uns klar, daß wir auch in diesem Jahr wieder

DAS SPEZIAL FÜR

DAMEN-UNDHERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 25 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Leibling



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen / **Kramers Gaststätte neu eröffnet** in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof
Berlin 42
Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2–4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof
Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88


nahe Augustastraße

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West.
Baseler Straße 2–4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Trinkt HERVA

dabeisein mußten. Marathon kann nicht viel schlimmer sein, da findet man wenigstens noch eine gerade Strecke vor. Beim großen „Cross“ aber fand man neben einem Stück Grasnarbe (Start und Ziel) nur sandige Wege, die bergauf und bergab führten, so daß die Füße keinen Platz mehr in den Schuhen hatten, der Sand hatte sie verdrängt. Baumstämme, Gräben und ein ausgestopftes Wildschwein waren zu überwinden. Hieraus ist schon zu entnehmen, daß die eigentlichen Gegner die Strecke und der ewige „innere Schweinehund“ waren. Dem Lautsprecheransager, der die Rundenzahl angab, die noch zu laufen war, konnte man anmerken, welch innere Freude ihn beherrschte, als er sagte: Und jetzt noch d-r-e-i, z-w-e-i und die letzte Runde! Seine langgezogenen Worte machten die Musik.


Der Lauf war wie eine Sauna, der Schweiß tropfte und tropfte und tropfte. Am Ziel, nach ca. 11 500 m, war man wieder trocken, und man kannte nur noch 2 Worte: „EIN BIER“! Unter den fast 3000 Teilnehmern befanden sich vom  folgende Läufer mit den verhältnismäßig achtbaren Ergebnissen:

Jugend: Rainer Bonne, 17. von ca. 400 Teilnehmern, Harald Jänisch, 41. von ca. 400 Teilnehmern, Dieter Bergmann etwa 150., Günter Bergmann ebenfalls. Männer: Hans-Jürgen Koplin 128. von 340, Lutz Martin gleich dahinter, Hartmut Paul 140., Dieter Bernburg 141., Sieghart Stolze, Manfred Frühholz, Alois Reiter unter den 1200.

Herzlichen Glückwunsch allen und Anerkennung für das Durchhalten.

Hartmut Paul

Schüler-Waldstaffellauf im Fischtal in Zehlendorf

Zu einem Waldstaffellauf am 7. November für Schüler und Schülerinnen lud uns Zehlendorf 88 ein. Für die fünf Staffelwettbewerbe konnten wir 3 Staffeln melden. Im Lauf der Schüler B über 8 × 150 m konnten wir leider nur den 5. Platz belegen, da nur 4 Läufer das Rennen aufnahmen. Auch in der 8 × 150-m-Staffel der Schülerinnen B reichte es nur zum letzten Platz. Der Höhepunkt des Nachmittags war der Lauf über 8 × 300 m der Schüler A. Hierbei kam es zum „Vergleichskampf“ USA-Schüler gegen , den die „Großmacht USA“ sehr knapp gewann. Eberhard Wolf als Schlußläufer lief ein großartiges Rennen. Zehn Meter weiter das Ziel, es hätte vielleicht zum Sieg gereicht.

Norbert Herich

Gute Schüler-Leistungen beim Leichum-Sportfest

Am Sonntag, den 14. 11., war es der OSC, der zum 10. Mal die Schüler und Schülerinnen zu seinem Wilhelm-Leichum-Gedächtnissportfest rief. Es gab einige gute Leistungen. Die 10jährige Sabine Wolf lief bei ihrem ersten Hallensportfest über 50 m 7,9 sek und sprang 3,61 m weit. Ute Wendland als unsere erfolgreichste „Schildkröte“ erreichte ebenfalls bei den Schülerinnen im Weitsprung einen sehr guten 6. Platz mit 4,23 m und kam mit zweimal 7,5 sek sogar bis in den Endlauf, den sie leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr bestreiten konnte. Trotzdem herzlichen Glückwunsch. Eberhard Wolf war der beste der Schüler A (5,23 m weit, 7. Platz und zweimal 6,9 sek). Jeder der anderen Anwesenden gab in dieser über fünfstündigen „Marathonschlacht“ sein Bestes und soll hier ebenso lobend erwähnt werden.

mapo

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

MIA schlägt langjährigen Berliner Meister TuS Lankwitz

An drei Spieltagen seit Beginn der diesjährigen Rundenspiele waren alle unsere Mannschaften bereits im Einsatz. Vom ausgesprochenen Fehlstart bis zum glänzenden Abschneiden begann es. Die Jugend hatte es beim ersten Spiel leicht, denn sie gewann die ersten beiden Punkte kämpflos durch Nichtantreten des Gegners. Die Punkte werden sie sicher später gut gebrauchen können. M IV verlor leider am ersten Spieltag alle drei Spiele. Hat es am mangelnden Training während der Sommermonate und noch bis in die letzte Zeit gelegen? M I B gewann leider nur ein Spiel, was jedoch seinen Grund darin hat, daß sie ständig Spieler auswechseln muß, weil

Seid fair, achtet die Gesundheit des Wettkampfgegners!

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon G. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33


Spezialität: Dauermellen und Färben

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke **Porzellan**
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u.a.

Sägeschliff in Tischmesser
am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE


Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1963/65, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr **Einmalig für Berlin 76 66 77**

 **-Tankstelle**



noch die eigentlichen Stammspieler fehlen. Aber das kann sich ja noch ändern. M 2 A konnte von sechs Spielen bisher 4 gewinnen. Die Mannschaft dürfte sich weiterhin behaupten und sicher vorne zu finden sein. Eine ganz große Überraschung, ja es ist beinahe eine Sensation zu nennen, lieferte seit Beginn der Rundenspiele unsere M 1 A. Nicht nur, daß sie alle Spiele gewann, nein, sie hat auch den sechs Jahre hindurch nicht unterbrochenen Siegeszug von TuS Lankwitz durchbrochen und beide Lankwitzer Mannschaften besiegt. Der vielfache Berliner Meister mußte zum ersten Male eine Niederlage hinnehmen. Unsere Mannschaft muß sich nun sehr zusammennehmen, um das Erreichte zu halten und besonders in den Rückspielen wird ihr nichts geschenkt werden. Gute Nerven, Konzentration, Ausdauer und unbedingte Einmütigkeit und Uneigennützigkeit können zum erfolgreichen Ende führen. Der Tabellenstand ist im Augenblick folgender: M 1 A: 12:0, M 1 B: 2:3, M 2: 8:4, M IV: 0:6, Jugend: 2:0, Hans Heuer

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

M 1 auf Tabellenplatz 5!

M 1 — BSV 92 9:18 (4:9)

Der stille Wunsch, im letzten Punktspiel der Herbstserie ein achtbares Ergebnis gegen den Tabellenführer BSV 92 herauszuholen, ging leider nicht in Erfüllung. Wie sollte es auch sein, nach einem „erfolgreichen“ Stiftungsfest! Zwar konnten wir das Führungstor erzielen, dem postwendend der Ausgleich und zwei weitere Tore folgten. Durch einen „14 m“ wurde noch einmal der Anschluß erreicht, ohne jedoch verhindern zu können, daß der BSV bis auf 9:4 davonzog. Nach dem Wechsel fehlte die Kraft, die Siegesserie des BSV aufzuhalten. Über 5:12 — 7:13 — 8:15 — 9:17 ging es bis zum „bitteren Ende“ 9:18. Damit war die Herbstrunde für uns abgeschlossen. Trotz des für uns nicht sehr erfreulichen letzten Spieles gegen den BSV können wir mit dem bisher Erreichten zufrieden sein. Ein 5. Tabellenplatz konnte erkämpft werden, der für die bevorstehenden schweren Rückspiele im Frühjahr 1966 eine gute Grundlage bilden sollte.

Acht Tage nach dem letzten Feldspiel lief auch schon die Hallensaison an.


Im 1. Hallenspiel hatten wir die Mannschaft vom Polizei TuS 06/07 Linnich (Aachen) zu Gast und gewannen dieses Stundenspiel mit 21:16 (10:9). Kein Spiel verloren und doch nur Dritter, das gab es beim Jubiläums-Turnier von TuS Neukölln. Die beiden Vorrundenspiele gegen ORION Glostrup (Dänemark) und Polizei TuS Linnich endeten unentschieden 6:6 bzw. 5:5. Zwei Spiele, 2 Siege, die in letzter Sekunde verschenkt wurden! Denn dann hätten wir im Endspiel gestanden. So reichte es nur zum Spiel um den 3. Platz. Hier hatten wir den HC „Elita“ Lebbeke (Belgien) zum Gegner. Mit 12:7 bei einer Halbzeitführung von 8:1 konnten wir dieses Spiel gewinnen. Zu einem kleinen „Clubkampf“ kam es acht Tage später bei Freundschaftsspielen gegen den TSV Tempelhof-Mariendorf.

M 1 siegte 27:13 (9:5), während M 2 das Spiel 15:14 (9:8) gewann.

Die Frauenmannschaften trennten sich unentschieden 12:12 (5:6).

Außerdem spielten noch die Schüler — TSV Marienfelde 9:6 (5:3), die Jugend — TSV Marienfelde 13:10 (7:5) und M 2 — TSV Marienfelde 17:18 (10:8).

Durch Vermittlung des Handballkameraden Hotti Käsler konnten wir noch die Handballmannschaft von der Turn Vereniging Aalsmeer (Holland) bei einem internationalen Hallenhandball-Turnier, das wir in Gemeinschaft mit SSC Südwest und TSV Siemensstadt durchführten, begrüßen. Im Turnier spielte M 1 gegen Südwest 6:9 (3:4) und gegen TSV Siemensstadt 8:10 (3:6). Das Spiel gegen die sympathischen Holländer gewannen wir mit 11:9 (7:3).

Turniersieger wurde Siemensstadt vor Südwest,  und Aalsmeer.

Keine Wettkampfkleidung ohne  -Abzeichen!

In Einlagenspielen wagten sich unsere „Alten Herren“ aufs „Parkett“. AH — Siemensstadt 5:3 (2:5), AH — Südwest 2:5 (2:2).

Die Hallenrundenspiele eröffneten unsere Frauen mit einem 8:4-Sieg über VfB Neukölln. Ein schöner Anfang!

Vorschau — Hallentermine:

M 2: 2. 1., Halle Tempelhof, 18.30 Uhr, F 1: 12. 12., Halle Kreuzberg, 15.30 Uhr, F 2: 12. 12., Halle Tiergarten, 17.00 Uhr, 19. 12., Halle Neukölln, 14.00 Uhr, AH: 5. 12., Halle Kreuzberg, 18.00 Uhr, JM: 19. 12., Halle Kreuzberg, 16.30 Uhr, Jdg.: 5. 12., Halle Steglitz, 16.00 Uhr, 19. 12., Halle Wilmersdorf, 16.00 Uhr, 2. 1., Halle Wilmersdorf, 14.00 Uhr, Schüler: 12. 12., Halle Wilmersdorf, 9.00 Uhr.

Die Hallenrunde der 1. Männer beginnt am Sonntag, dem 9. 1. 1966.

Hier spricht die Handball-Jugend

Leider hat es meine Zeit nicht erlaubt, für die November-Ausgabe einen Bericht über die Fahrt unserer Handball-Jugend nach Schöningen zu schreiben. Ich hoffe, daß dieser Bericht dazu beitragen wird, Euch die schönen Stunden nochmals in Erinnerung zu bringen.

Am 9. Oktober fuhr unsere Jugendmannschaft auf Einladung des T. C. Schöningen zu einem Hallenturnier in die schöne Elmstadt. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir nach einer 4stündigen Busfahrt unser Ziel. Die sofortige Besichtigung des Sportplatzes, auf dem noch ein Feldspiel gegen die Jungmannschaft des Gastvereins ausgetragen werden sollte, war nicht daran angetan, die Begeisterung unserer Mannschaft zu steigern. Nachdem wir uns mit der Mannschaft bekanntgemacht hatten, waren wir „restlos am Boden zerstört“. Figürlich waren die Spieler ausgewachsene Männer, altersmäßig unseren Jungmannen gleichzusetzen. In der Unterhaltung wurde mir auch bestätigt, daß der größte Teil der Mannschaft in der neuen Saison in einer der Männermannschaften spielen wird. Das Feldspiel wurde hoch verloren, aber die Stimmung wurde dennoch nicht beeinträchtigt. Die Verteilung der Privatquartiere war sehr gut organisiert. Alle Jugendlichen waren mit den Quartieren zufrieden. Als Abschluß einer am Sonntag durchgeführten Elmwanderung wurde allen Jugendlichen ein Glas Kirschwein, der aber nichts schadete, kredenzt.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen wurde ab 14 Uhr das Hallenturnier in der neuerbauten Sporthalle durchgeführt.

Trotzdem die anderen Mannschaften älter und figürlich stärker waren, konnte unsere Mannschaft einen achtbaren Mittelplatz belegen. Ein schöner Erfolg.

Daß unsere Jugendlichen gut aufgenommen wurden, hat sich nach dem Turnier gezeigt. Viele der Gasteltern hatten Proviant für die Rückfahrt mitgebracht, so daß ich dieser Sorge enthoben wurde. Ich möchte wünschen und hoffen, daß wir diesen Aufenthalt mit gleicher Münze in Berlin zurückzahlen können.

Am 14. November hatte unsere Schüler- und Jugendmannschaft Stamm Marienfelde zu Gast. Die neu aufgestellte Schülermannschaft konnte dieses Spiel 9:6 und die Jugendmannschaft 17:10 gewinnen. Beide Mannschaften haben bewiesen, daß sie für die kommende Hallensaison gut gerüstet sind.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, den Sportkameraden Olaf Knöfler meinen Dank für die tatkräftige Mithilfe zum Aufbau unserer Schülermannschaft zu sagen. Er hat wertvolle Hilfe geleistet.

Für die Beschaffung von Hallen-Spielkleidung möchte ich auch dem Vorstand meinen Dank sagen. Die Jugendmannschaft ist sehr stolz darauf. Durch Trainingseifer und spielerisches Können werden sie beweisen, daß die schwarz-weißen Farben würdig vertreten werden. Viel-

Beitragsrückstände? - Bei mir nicht!

Trinkt HERVA

leicht läßt sich der Vorstand auf Grund des kommenden Weihnachtsfestes erweichen, auch für die Schülermannschaft die gleiche Spielkleidung zu besorgen?

Ich wünsche allen Jugendlichen sowie deren Eltern angenehme und vergnügliche Weihnachtsfeiertage.

Am 2. Januar 1966, um 14 Uhr, sehen wir uns in der Wilmersdorfer Sporthalle wieder.

Viele Grüße Euer HeSchu

BASKETBALL Leitung: Dieter Endruhn, Berlin 61, Dudenstr. 10 · 69 11 10

M 1 darf nicht nachlassen

Die letzten vier Spiele der M 1 verliefen recht unterschiedlich. Vor vier Wochen trat sie in Spandau gegen die Wasserfreunde an. Schon nach wenigen Minuten zeigte sich, welche Mannschaft den „Ton“ angab, denn die M 1 führte in der 7. Minute bereits mit 14:2! Diese Überlegenheit hielt bis zum Schlußpfiff an. Am Ende lautete das Ergebnis 60:39 (31:12). Im darauffolgenden Spiel kam der erste Punktverlust, denn die M 1 unterlag dem BSV mit 60:52. Bis drei Minuten vor Spielende war die Partie ausgeglichen (50:50), dann jedoch verließ uns das Glück, wir erzielten nur noch zwei Punkte, obwohl durchaus mehr möglich waren.

Auch das nächste Spiel verlief nicht ganz so, wie wir es erwarteten. Der Gegner Germania, ein Auswärtler auf einen der vorderen Plätze, wurde anfangs klar beherrscht. Zur Halbzeit führten wir bereits mit 8 Punkten! Nach der Pause konnte der Vorsprung sogar auf 13 Punkte ausgebaut werden, dann kam der Gegner unaufhörlich näher, und dadurch wurde unsererseits das Spiel immer nervöser. Trotzdem lagen wir 30 sek. vor Abpfiff mit zwei Punkten in Führung und waren zusätzlich noch im Ballbesitz. Mit etwas mehr Übersicht und Ruhe hätte der Ball in unseren Reihen gehalten werden können, stattdessen ging er in aussichtsreicher Position verloren. Im Gegenangriff erfolgte dann der Ausgleich! So endete das Spiel unentschieden 69:69. Schade!

Eine Woche später stand das Spiel gegen den Aufsteiger TEBE auf dem Programm. Wir dachten, das Spiel im Schongang hinter uns zu bringen, sahen uns jedoch getäuscht. Dem Gegner gelang in der ersten Hälfte einfach alles, und so kam unsere Mannschaft schnell ins Hintertreffen. Zur Halbzeit lag sie mit 4 Punkten zurück! Nach einem kleinen „Donnerwetter“ in der Pause lief dann alles wie gewünscht. Der Rückstand von 27:31 wurde schnell wettgemacht, denn nach 6 Minuten lagen wir mit 41:32 vorne. Dieser Vorsprung vergrößerte sich mit zunehmender Spielzeit immer mehr, so daß es am Ende 70:55 für uns hieß.

Nach insgesamt 6 Punktspielen hat die M 1 9:3 Punkte und 366:313 Körbe. Der Tabellenstand: 1. Germania 9:1 P., 2. Ⓢ 9:3, 3. NSF 8:0, 4. BSV 8:2

Efi

TUS Li 3 wieder dabei!

Am 19. Oktober begann für die 3. Männermannschaft wieder die Punktejagd. Unser erster Gegner war NSF 3. Leider mußten wir auf unsere 3 Griechenlandfahrer, auf unseren Unternehmer Heinz, auf „Sputnik“ und auf „Dr.“ in diesem Spiel verzichten, die sich alle im letzten Jahr in das Herz der Zuschauer gespielt hatten. 5 Basketball-Leichtathleten stellten sich zum Kampf. Bis zur Halbzeit konnten wir das Spiel offen halten. Nach der Halbzeit steigerten wir uns und kamen bis auf 3 Punkte an den Gegner heran, wurden aber wieder zurückgeworfen und verloren das Spiel mit 40:62 Punkten.

Am 27. Oktober sollten wir zu unserem 2. Punktspiel gegen TiB antreten. Daß es nicht dazu kam, lag an den Schiedsrichtern, die nicht erschienen waren. Ein Freundschaftsspiel ging mit 42:64 Punkten verloren.

Eine Woche später spielten wir gegen Germania 87. Es war das schlechteste Spiel, das wir je geliefert hatten. Ich glaube, die meisten Spieler waren schon mit ihren Gedanken bei dem Stiftungsfest. Nur so kann man die schwache Leistung entschuldigen. Das Spiel ging mit 30 zu 45 Punkten verloren.

Der 3. Spieltag brachte unserer Mannschaft gegen TuS Neukölln den 1. Sieg in der neuen Saison mit 38:35 Punkten. Unser „Cheftrainer“ Gunni brachte Ruhe in das Spiel und gab uns taktische Hinweise. Vielen Dank, Gunni! Trotzdem fehlt uns einfach noch die Übersicht, und es kommen dadurch zu viele Fehlpässe vor.

Trinkt HERVA

Am 6. November konnte wiederum nur ein Freundschaftsspiel gegen SSC Südwest (Endstand 33:34) ausgetragen werden, obwohl ein Punktspiel angesetzt war. Unter Anleitung unseres bewährten „Cheftrainers“ gingen wir in unser 4. Punktspiel gegen TiB. Hier wuchs „Mapo“ über sich hinaus. Seine unwahrscheinliche Treffsicherheit raubte dem Gegner den Schneid. Es gelang ihm, von den insgesamt 52 Punkten, die unsere Mannschaft erzielte, allein 24 Punkte auf sich zu vereinigen. Das Spiel wurde mit 52:42 Punkten gewonnen. Die Mannschaft hat somit 4:4 Punkte.

Korbschützenkönig ist z. Z. „Putz“ mit 69 Punkten vor „Mapo“ mit 40. Dann folgen Paulchen mit 17 und Herbert mit 14 Punkten.

„Paulchen“
(Jörg-Peter Lichtschlag)

Basketball-Bußtagsturnier der „Schildkrötenmannschaft“

Der Gedanke, wieder ein Basketballturnier durchzuführen, wurde von der 3. Mannschaft sofort in die Tat umgesetzt. Die „Schildkröten“ begannen das Turnier um 10 Uhr in der Carl-Diem-Sporthalle mit den Mannschaften von Germania, Südwest und der 2. vom ①. Die Spielergebnisse: ① 2—Germania 2 24:19; ① 3—Südwest 26:25; ① 3—Germania 2 9:19; ① 2—Südwest 18:22; Germania—Südwest 24:26; ① 2—① 3 27:18. Man sieht, es war ein ausgeglichenes Turnier. Das schönste Spiel war zweifellos das letzte, als die ①-Mannschaften gegeneinander spielen mußten. Das Können der 2. Mannschaft setzte sich gegen den ausgezeichneten Kampfegeist der 3. durch. ① 2 gewann dank des besseren Punkteverhältnisses das Turnier vor Südwest, Germania und ① 3.

H. Paul

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Die Adventsfeier der Erwachsenen und Jugendlichen

findet am 12. Dezember um 17 Uhr im Restaurant „Zum Elefanten“, Steglitz, Steglitzer Damm Nr. 29 statt. Es sind alle Erwachsenen und Jugendlichen recht herzlich eingeladen. Wir werden wieder gemeinsam Kaffee trinken und anschließend gemütlich zusammensitzen. Auch ein Julklapp ist vorgesehen, und darum bitte ich jeden Teilnehmer, ein kleines Päckchen im Werte von etwa 2,— DM mitzubringen. Wer noch irgendwelche Anregungen oder Vorschläge für die Gestaltung der Adventsfeier hat, kann sich an mich wenden. Der Festausschuß ist bemüht, unsere Adventsstunde so zu gestalten, daß sich jeder wohl fühlt. Marianne Schultze

Die Adventsfeier der Schwimmerkinder

wird diesmal zusammen mit den Turnerkindern unter der Leitung der Kinderwartin Irmchen Demmig durchgeführt, und zwar am 22. Dezember um 17 Uhr in der Turnhalle Lichterfelde-Süd, Ostpreußendamm 63. Der Weihnachtsmann erwartet Euch alle, liebe Kinder!

Anni Lukosek

Unsere diesjährigen Weihnachtsschwimmen

werden allen wieder viel Freude machen, und so hoffen wir allgemein auf gute Beteiligung.

Der Wettstreit der Männer am 10. Dezember

während der Schwimmstunde in der Halle Finckensteinallee gilt für Schwimmer ab Jahrgang 1943. Als Siegespreis ist eine Überraschung vorgesehen.

Das Pokalschwimmen der Kinder am 17. Dezember

ebenfalls in der Halle Finckensteinallee vereint alle Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr. Teilnahmemeldungen bitte bald an Eberhard Flügel.

Das Weihnachtsschwimmen der Kinder am 20. Dezember

beginnt um 19 Uhr in der Halle Steglitz, Bergstraße, und wird wieder unsere kleinsten „Halb- und Nichtschwimmer“ in weihnachtlichem Wasserfrohsinn vereinen. Für die Schnellsten und Geschicktesten hält der Weihnachtsmann eine große Tüte bereit.

Das Pokalschwimmen der männlichen und weiblichen Jugend

ebenfalls am 20. Dezember in der Halle Bergstraße, sieht alle Jugendschwimmer im Kampf um die begehrten Pokale, die diesmal von Marianne Schultze und Jürgen Schlosser verteidigt werden müssen. Hoffentlich beteiligen sich recht viele Jugendliche.

Marianne Schultze

AUS DER L-FAMILIE

15 Jahre Mitglied ist am 1. Dezember der Turnbruder Dieter Knoppe, der bis vor einiger Zeit noch zu den eifrigsten Hallenbesuchern gehörte. Hoffentlich kann er bald wieder am Turnen teilnehmen und seine bisherige Treue fortsetzen.

10 Jahre im L ist am 13. Dezember Turnbruder Joachim Brümmer, der Leiter der Turnabteilung. Seinen früheren Schriftwartposten hat er gegen diesen „weit höheren“ eingetauscht, und neben dem Gerätturnen ist das Prellballspiel nie zu kurz gekommen. Für die nächsten Jahrzehnte alles Gute, lieber Achim!

Zur Verlobung gratulieren wir herzlich der Schwimmkameradin Sigrid Albrecht und Dieter Guthke.

Helga und Jörg Prause gratulieren wir herzlich zur Geburt ihrer kleinen Claudia am 17. November. Auch dem Opa Willi Brauns und Oma Lucie herzlichen Glückwunsch.

Das Freischwimmerzeugnis erwarben Sabine Becker, Siegrun Glazer, Gabriele Pohle, Detlef Becker, Frank Städler, Hans-Joachim Motzkus. Herzlichen Glückwunsch!

Der Sportkameradin Irene Kapphahn sagen wir unser herzlichstes Beileid zum Ableben ihrer Mutter.

Turnschwester Irmchen Wolf sagen wir zum Ableben ihrer Mutter herzlichstes Beileid.

Für Kartengrüße bedanken wir uns bei Monika Friedemann geb. Stamm, Willi Koellner aus Sarasota/Florida, unseren Schwimmern und Schwimmerinnen vom Rückkampf in Hannover.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Irmtraud Kaminski, Ruth Stock, Brunhild Döring, Charlotte Walter, Ursula Mystelski, Hans-J. Peters, Wolfgang Riedel, Walter Blumenthal, 20 Schüler und Schülerinnen, 10 Purzel.

Sport- und Spielabteilung: Dr. Fritz Ellies, Heinz Bork, Ute Dittrich, 2 Jugendliche; Schwimmabteilung: Jutta Born, Rosemarie Wiedenhöft, Jürgen Wicke, Hartmut Rupietta, 8 Schüler und Schülerinnen.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember:

Turnabteilung

1. Friedrich Laas
2. Renate Lehne
3. Renate Wolff
4. Anneliese Haß
5. Kurt Schwerdtfeger
6. Hans P. Mildebrath
7. Walter Ganzel
8. Erna Drathschmidt
9. Rosemarie Meißner
10. Roland Paul
11. Helga Storz
12. Klaus Bernhardt
13. Milly Pfütznier
14. Gustav Breitsprecher
15. Edith Fuhrmann
16. Christel Wendlandt
17. Christel Köppen
18. Gerda Will

19. Käthe Schliebener
20. Ilse Lehmann
21. Oda Lowack
22. Ursula Pabsch
23. Waltraud Gembus
24. Dorothea Ulrich
25. Bettina Dahms
26. Hansi Lowack
27. Eccardt Grohmann
28. Peter Kubel
29. Marianne von Stillfried
30. Helga Kunze
31. Dr. Fritz Herzel

12. Helga Koch
13. Richard Maecker
14. Christa Wilde
15. Günter Rammelsberg
16. Eduard Löschke
17. Wolfgang Giese
18. Erhard Portzig
19. Wolfgang Walter

Schwimmabteilung

1. Jürgen Schorch
2. Gisela Geue
3. Jutta Born
4. Paul Lemmel
5. Liselotte Rademacher
6. Christa Jung
7. Otto Grunow
8. Christina Eggert
9. Gabriele Pangratz
10. Hannelore Brandl
11. Rolf Haase

Sport- und Spielabteilung

1. Lutz Martin
2. Alfred Müller
3. Werner Liebenam
4. Barbara Teller
5. Sieghart Stolze

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Winter-Übungszeiten und Übungsstätten des

Gerätturnen	Montag	17—19	Knaben	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18—20	Knaben	" Drakestraße-Weddigenweg
		18.30—20.30	m. u. w. Jugend	" Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	" Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	" Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16—17.30	Mädchen 6—9 Jahre	" Ostpreußendamm 63
		17.30—19	Mädchen 10—14 Jahre	" Ostpreußendamm 63
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	" Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	" Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	" Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Freitag	20—22	Männer	" Ostpreußendamm 63
	"	18—20	Mädchen	" Drakestraße-Weddigenweg
	Montag	20—22	Männer und Frauen	" Drakestraße-Weddigenweg
	Sonntag	15—16.30	Anfänger	" Drakestraße-Weddigenweg
	"	16.30—18	Geübte	" Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	" Ostpreußendamm 166—168
	Montag	19—21	für alle	Stadthaus Steglitz, Bergstraße
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Schwimmlehrgänge für alle	Postbad, Lehrter Str.
	Dienstag	18—20	Spezial-Training	Turnhalle Tietzenweg 101—113
Leichtathletik	"	20—22	Waldlauftraining für alle	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	18—20	Schüler und Schülerinnen	" Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer, Frauen, Jugend	" Drakestraße-Weddigenweg
	Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof bzw. Halle
				Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Donnerstag	ab 17	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108
	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle Tietzenweg 108
		20—22	Männer	" Tietzenweg 101—113
	Freitag	18—20	Schüler	" Tietzenweg 108
		20—22	Männer	" Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Dienstag	18—20	Frauen und Jugend	} Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße
		20—22	Männer	
	Donnerstag	18—20	Frauen, Jugend, Schüler	} Turnhalle Tietzenweg 101—113
		20—22	Männer	
	Freitag	18—20	für alle	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Prellball		20—22	Männer u. Jugend	
	Sonntag	9—10.30	Schüler	} Turnhalle Dürerstraße 27
		9—12	Männer u. Jugend	
	Montag	18—22	} für alle	
	Donnerstag	18—22		
Tischtennis	Sonntag	9—12		
	nach Vereinbarung			
Wandern				



Besseres Aussehen

MOLTKESTR. 1
(AM S.-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

verleiht eine fachgerecht angepasste, modische Brille von

OPTIKER JÄGER

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
 Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
 Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87
 Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Januar-Ausgabe 1966: 15. Dezember 1965
 Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rücksende beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30
 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb
 Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.